

William Turner: William Turner ist 1775 geboren. Er gilt als führender Vertreter der Romantik. Seit Kindheitstagen legt er ein aussergewöhnliches künstlerisches Talent an den Tag und erhält schon im Alter von 14 Jahren ein Stipendium der Royal Academy. Zwar wird er durch seine englischen Landschaften berühmt, doch haben diese immer öfter eine düstere Komponente, die bei den Kritikern gemischte Gefühle hervorrufen. Sein ungewöhnlicher Gebrauch von Farbe und die den Bildern innewohnende Thematik stehen der romantisierenden Vision Grossbritanniens des auslaufenden 19. Jahrhunderts sehr kritisch gegenüber.

Pablo Picasso: Pablo Picasso ist 1881 in Malaga, Spanien geboren. Er gilt als einer der bekanntesten und anerkanntesten Künstler des 20. Jahrhunderts. Sein Gesamtwerk wird auf 50000 Stücke geschätzt und ist durch eine grosse Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen geprägt. Picassos Karriere kommt erst 1900 mit dem Umzug nach Paris wirklich ins Rollen. Die Werke aus seiner Blauen und Rosa Periode, und die Begründung des Kubismus markieren den Beginn seiner ausserordentlichen Künstlerlaufbahn. Die beiden bekanntesten Werke Picassos sind die Gemälde „Guernica“ von 1937 und „Les Femmes d'Alger“ von 1911, das als Schlüsselbild der Klassischen Moderne gesehen wird.

Jacques-Louis David: Jacques-Louis David wird 1748 als Sohn reicher Eltern in Paris geboren. Nachdem der Vater bei einem Duell ums Leben kommt, als David sieben Jahre alt ist, wird er von seinen Onkels grossgezogen. David möchte Maler werden und wird deshalb in die Obhut eines Cousins der Mutter gegeben, dem seinerzeit berühmten Maler Francois Boucher. Für David wird das Malen zum wichtigen Kommunikationsmittel, nachdem er durch eine Verletzung an der Backe, die er sich beim Schwertkampf zuzieht, sprachlich behindert ist. Er ist an einem klassischen Stil interessiert, der sich von der Frivolität des Rokoko verabschiedet und das moralische, genügsame vorrevolutionäre Klima in Frankreich reflektiert.

Mark Rothko: Mark Rothko wird 1903 als Marcus Rothkowitz im russischen Dwinsk, dem heute lettischen Daugavpils geboren. 1913 siedelt die Familie nach Portland im US-Bundesstaat Oregon um. Rothkos Ausbildung ist kurz: Er zieht nach New York, um an der Yale University bei Max Weber zu lernen. Nach zwei Jahren bricht er sein Studium ab und ist auf sich alleine gestellt. Rothko ist für seinen Abstrakten Expressionismus bekannt, durchläuft aber zuvor verschiedene traditionelle Stile, unter anderem den Surrealismus. Rothko gilt als manisch-depressiv. Seine depressiven Lebensphasen lassen sich signifikant im farblichen Wechsel seiner Arbeit nachweisen. Im Februar 1970 nimmt er sich in seinem Atelier in New York das Leben.